

## **INFORMATION ZUR FETTABSaugUNG**

*(Liposuction – Liposculpture)*

### **1. Einleitung**

Die Fettabsaugung ist der am meisten durchgeführte Eingriff in der plastischen Chirurgie. Mit Hilfe der Fettabsaugung, oder auch Liposuction genannt, können unter der Haut gelegene Fettansammlungen an jeder beliebigen Stelle des Körpers dauerhaft entfernt werden und Ihr Hautbild auch beispielsweise bei Cellulite verbessern. Seit Einführung der Tumescenzanästhesie ist sie sehr sicher geworden, mit sehr niedriger Komplikationsrate.

Die Methode der Fettabsaugung eignet sich nicht zur Gewichtsreduktion, sondern dient der Gestaltung der Körperoberfläche und Problemzonen. Prinzipiell ist die Korrektur der Körperoberfläche sowohl am Körperstamm als auch an den Extremitäten möglich. Jeder Patient wird individuell beraten.

### **2. Geschichtliche Entwicklung**

Durch J. Klein wurde 1987 die Tumescenzanästhesie in die Methodik der Fettabsaugung eingeführt. Durch kleine Hautschnitte wird die betroffene Körperregion mit einer Lösung infiltriert, die die Fettzellen aufschwemmt und gleichzeitig eine schmerzstillende Wirkung hat. Dies war der Durchbruch zur weltweiten Verbreitung der Fettabsaugung, denn dieses Verfahren ermöglichte die Verwendung von relativ dünnen Kanülen.

### **3. Technik**

Durch einen kleinen Schnitt (2-3 mm) wird zunächst eine Kochsalzlösung mit medikamentösen Zusätzen (Adrenalin, Enzyme Betäubungsmittel) unterspritzt (*Tumescenztechnik*), um die betreffenden Fettzellen zu lockern und die Blutungsneigung zu verringern. Anschließend wird eine Kanüle eingeführt, die vor Ort die Fettzellen sorgfältig absaugt. Da die Narbe nicht nur klein und sehr fein ausfällt (bis 4 mm Durchmesser), sondern auch in natürlichen Körperfalten oder in Gebiete gelegt werden kann, wo sie nicht auffällt, ist ein optimal ästhetisches Ergebnis zu erwarten

Neben der Tumescenzanästhesie ist es möglich, den Eingriff zusätzlich im Dämmer Schlaf oder in Allgemeinnarkose durchzuführen. und kann üblicherweise ambulant vorgenommen werden.

Nach Beendigung des Eingriffes wird noch im OP ein Kompressionsmieder angelegt, das maßgeblich für das angestrebte kosmetische Ergebnis verantwortlich ist.

Bei ausreichender Elastizität schrumpft der Hautmantel nach dem Eingriff und passt sich den neuen Konturen an. Bei sehr schlaffer Haut können zusätzliche Eingriffe erforderlich werden, um den Hautmantel zu verkleinern (z. B. eine Bauchdeckenplastik oder eine Oberschenkelstraffung).

Postoperativ tritt eine gewisse Gefühllosigkeit (*Paraesthesie*) über dem abgesaugten Areal auf. Es bilden sich mehr oder weniger große Blutergüsse, die innerhalb von ca. 4 Wochen wieder zurückgehen.

#### **4. Mögliche Komplikationen**

- stärkere Blutungen während oder nach der Operation sind selten
- Ansammlung von Flüssigkeit oder Blut (Hämatome)
- örtliche Infektionen sind selten und können einen chirurgischen Eingriff nach sich ziehen
- Schwellungen können bis zu 6 Monaten anhalten
- kleinere Unregelmäßigkeiten der Hautkontur sind möglich und bilden sich von selbst zurück, selten ist eine Korrektur notwendig
- Missempfindungen im Op – Gebiet bilden sich meist komplett zurück
- überschießende Narbenbildung
- allergische Reaktionen auf die eingespritzte Tumescenzlösung

#### **5. Behandlungserfolg**

Das kosmetische Ergebnis hängt nicht nur vom Eingriff ab, sondern auch von der Nachbehandlung und dem Verhalten des Patienten nach der Operation, z.B. konsequentes Tragen der Kompressionsmieder bzw. -bandagen. Beeinflusst wird es außerdem durch die Hautbeschaffenheit, das Alter, dem Gewicht des Patienten und durch hormonelle Einflüsse.

#### **6. Ablauf**

In der Regel erfolgt der erste Kontakt zum Patienten telefonisch und es wird ein Termin für eine kostenfreie Aufklärung über die Möglichkeiten der Fettabsaugung vereinbart. Bei diesem Termin wird festgestellt, ob überhaupt eine Fettabsaugung angezeigt ist und ob der Patient dazu auch geeignet ist. Ferner wird über die zu erwartenden Kosten gesprochen.

Sollte sich der Patient zu einer Fettabsaugung entschließen, erfolgt bei einem weiteren Termin die genaue Operations-Aufklärung und die Fotodokumentation, sowie die Festlegung des Narkoseverfahrens.

Am Tag des Eingriffes erscheint der Patient in nüchternem Zustand. Nach dem Eingriff wird er noch 2 – 3 Stunden in der Praxis betreut und überwacht. Danach kann er nach Hause bzw. in ein Hotel. Der Chirurg ist für den Patienten für die nächsten 48 Stunden jederzeit zu erreichen.

Am Tag nach dem Eingriff werden die Verbände gewechselt.

Am 10. postoperativen Tag erfolgt die Entfernung der Fäden.

Das Kompressionsmieder wird für 6 Wochen getragen, solange sollten auch sportliche Aktivitäten unterbleiben.